

Angelene McLaren, Ex-Katholikin, USA

Beschreibung: Die in Detroit lebende afroamerikanische Journalistin und PR Frau Angelene McLaren ist seit sechs Jahren Muslim. Bei ihrer Konvertierung nahm sie den Namen Sumayyah bint Joan an. Hier beschreibt sie ihre Begegnung mit dem Islam.

von Angelene McLaren

Veröffentlicht am 08 Sep 2014 - Zuletzt verändert am 08 Sep 2014

Kategorie: [Artikel](#) > [Geschichten von neuen Muslimen](#) > [Frauen](#)

Schon immer seit ich ein kleines Mädchen gewesen bin, habe ich eine tiefgründige Beziehung zu Gott gehabt. Obwohl ich als Katholikin erzogen worden bin, trotz all den Unklarheiten, Widersprüchen und Verwirrungen, tat ich mein Bestes, um Gott-bezogen zu bleiben und nicht den Lehren der Kirche nachzugeben, denn selbst für mich als Kind schienen sie irgendwie gegen den 'Strich' zu gehen. Während meiner High School Zeit traf ich eine bewusste Entscheidung, mich mehr in meinem Glauben zu festigen. Ich nahm zweimal täglich an der Messe teil, ging mindestens einmal in der Woche zum Beichtstuhl, und ich verrichtete alle rituelle Praktiken, auf die mein Priester bestand, alles in einem Versuch, Gott näher zu kommen. Der Kirche gelang es nicht, all die drängenden Fragen des Lebens zu beantworten; wer bin ich; wer und was ist Gott; warum bin ich hier und wie sollte meine Beziehung zu diesem höheren Wesen, das das Universum geschaffen hat, sein? Wie wird von mir erwartet, dass ich mein Leben lebe? Wer ist mein Vorbild, und wie sollte ich ihm oder ihr folgen? Warum braucht Gott jetzt einen Sohn, wenn Er dies alles allein geschaffen und zuvor keinen Partner oder Fürsprecher gebraucht hatte? Mein Priester war nicht in der Lage, meine Fragen zu beantworten, abgesehen davon, dass er behauptete, ich müsse glauben und das ergab keinen Sinn, denn mein Glaube war stark genug. Dies befriedigte mich nicht und als ich die High School beendet hatte, verließ ich die Kirche und machte mich auf die Suche nach dem richtigen Weg, dem Glauben und der wahren Religion.

Ich erforschte eine Menge Religionen in einem Versuch, meine innere Leere loszuwerden. Ich praktizierte Hinduismus, Taoismus, Zen Buddhismus und in späteren Jahren beschäftigte ich mich sogar mit weißer Hexerei. Nun, die meisten Leute werden das verrückt finden, aber ihr müsst verstehen, dass ich auf der Suche war, richtig auf der Suche, doch dies alles hinterließ eine Leere und schien nie zu passen. Dann kam eines Tages meine Schwester zu Besuch, und was ich sah, überraschte mich. Sie betrat das Haus mit einem sehr langen Kleid, und war von Kopf bis Fuß bedeckt. Ihre Haare wurden von einem durchscheinenden Kopftuch bedeckt, und das reichte über ihre Brust bis zu ihrer Taille. Nachdem ich sie gefragt hatte, warum sie Mitten im Sommer so bekleidet sei, wenn mindestens 85 Grad draußen sind, erklärte sie mir, dass sie eine Muslima sei.

Nun, bei allen Religionen, die ich erforscht hatte, hatte ich nie daran gedacht, den Islam in Betracht zu ziehen, hauptsächlich weil nicht viel Informationen zu bekommen waren und weil ich viele Vorurteile über den Islam in meinem Kopf mit mir herumtrug, dass ich mich nun mit anderen Menschen beschäftigte. Also verließ ich meine Familie

und zog nach Kalifornien, immer noch ohne Religion oder ohne gute Beziehung zu Gott.

Am Anfang hielten mich eine Reihe von Vorurteilen davon ab, mich mit dieser Religion zu beschäftigen. An dieser Stelle gab ich auf. Ich beschloss, einfach mit dem Strom zu schwimmen und mir keine Sorgen darüber zu machen. Dies tat ich zwei Jahre lang und obwohl ich mich in meinen Kollegen verliebte und mich mit ihm verlobte, um zu heiraten, fehlte immer noch etwas. In meinem Hinterkopf war immer diese nagende Stimme, die mir sagte, mein Leben sei nicht in Ordnung, doch ich tat mein bestes, um es zu ignorieren, bis zu einer schicksalhaften Nacht. Gerade bevor ich Kalifornien verlassen und nach Hause zurückkehren sollte, um mit meinem Verlobten zu bleiben und zusammen mit ihm unser Leben aufzubauen, hatte ich den beängstigendsten Traum, den ich in meinem Leben je hatte.

In diesem Traum standen zwei sehr große Männer in weiß gekleidet am Fußende meines Bettes. Als ich sie sah, dachte ich, es wären Außerirdische oder Engel, ich war mir nicht sicher, welches von beiden, aber ich hatte sehr große Angst und versuchte, von ihnen wegzukommen, doch je mehr ich mich anstrengte wegzukommen, desto näher kam ich zu ihnen. Schließlich kamen wir auf dem Gipfel eines sehr hohen Berges an, mit einem Meer darunter, das so rot wie Blut und so heiß wie Lava war. Die beiden Männer deuteten darauf und wiesen mich an, in das Meer zu blicken. Was ich sah, wird mich bis zu dem Tag, an dem ich sterbe, begleiten. Das Meer war voller nackter Menschen, die gedreht wurden, wie Fleisch, das über einem Feuer gegrillt wird, und sie schrien: „Hilf uns, hilf uns!“ Überflüssig zu sagen, was ich fühlte; ich bekam einen Einblick aus erster Hand von der Hölle, und ich war entsetzt. Ich erzählte meinem Verlobten von dem Traum, und er lachte bloß und sagte, ich hätte eine überaktive Phantasie, doch ich konnte ihn nicht so leicht vergessen.

Als ich nach Michigan zurückkehrte, fand ich heraus, dass meine andere Schwester und mein Cousin ebenfalls in meiner Abwesenheit den Islam angenommen haben. Das machte mich neugierig, daher bat ich meine Schwester, mir einige Bücher zum Lesen zu geben und eines der ersten war die Beschreibung des Höllenfeuers. Alles aus meinem Traum war in diesem Buch. Ich war platt. Also fing ich an zu lesen und zu Vorträgen zu gehen und Fragen zu stellen und je mehr ich über den Islam erfuhr, desto mehr sagten mir mein Kopf und mein Herz, dass es dies war, wonach ich gesucht hatte oder alles zusammen. Ich hatte mir vorgenommen zum Islam zu konvertieren, doch ich hatte ein Problem: meinen Verlobten. Er bestand hartnäckig darauf, dass er nicht Muslim werden wollte, also musste ich mich zwischen dem Mann, den ich liebte und dem, was mein Herz für richtig hielt, entscheiden.

Gott sagt, dass wenn du sagst, du glaubst wirklich an Ihn und an Seinen Gesandten, Gottes Segen und Frieden seien auf ihm, wird Er dich prüfen und dies war meine Prüfung. Trotz des großen Schmerzes, den dies zu jener Zeit für mich verursachte, wählte ich den Islam vor meinem Verlobten. Das war vor fast sechs Jahren und Gott hat mich seitdem mit einem wundervollen Ehemann gesegnet, der Allah und Seinen Gesandten liebt, und mit einen hübschen Sohn. Gott sagt allen, die wirklich die Rechtleitung wollen, Er wird sie aus der Dunkelheit zum Licht führen, und ich weiß, dies

ist es, was Er mit mir gemacht hat.

Die Web Adresse dieses Artikels:

<http://www.islamreligion.com/de/articles/3835>

Copyright 2006-2014 [IslamReligion.com](http://www.IslamReligion.com). Alle Rechte vorbehalten.